

Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens
1. Tag - Der erste Schritt des Göttlichen Willens
in der Unbefleckten Empfängnis der himmlischen Mutter.

Lehre der Himmelskönigin

...O, wie sehr ich mich danach sehne, eine Tochter zu haben,
die ganz im Göttlichen Willen leben will!

Sage mir, Tochter, wirst du mich zufriedenstellen?
Legst du mir dein Herz, deinen Willen, dein ganzes Sein in meine mütterlichen Hände,
damit ich
-dich bereite und fügsam mache,
-dich stärke und von allem leere,
sodass ich dich ganz mit dem Licht des Göttlichen Willens erfüllen
und in dir sein göttliches Leben formen kann?

Lehne also dein Haupt auf das Herz deiner himmlischen Mutter.
Und höre mich aufmerksam an,
damit meine erhabenen Lehren dich zum Entschluss bringen,
-nie deinen Willen, sondern immer den Willen Gottes zu tun. ...

Du sollst wissen, dass ich meinen menschlichen Willen nur kannte,
um ihn zur Ehre meines Schöpfers in jedem Augenblick zum Opfer zu bringen.
Mein Leben war ganz erfüllt im Göttlichen Willen.

Vom ersten Augenblick meiner Empfängnis an
- wurde ich gebildet, belebt und in sein Licht getaucht,
das mit seiner Macht meinen menschlichen Kern reinigte,
- da ich ohne Erbsünde empfangen wurde.

Meine Empfängnis war makellos und so ehrenvoll,
- dass sie den Ruhm der göttlichen Familie bildete,
nur weil das Allmächtige FIAT sich über meinen Kern ergoss.

Rein und heilig wurde ich empfangen.

Hätte sich der Göttliche Willen nicht zärtlicher als eine Mutter, über meinen Kern ergossen,
um die Auswirkungen der Erbsünde zu verhindern, so hätte mich das traurige
Los der anderen Menschen getroffen, die mit der Erbsünde empfangen worden sind.

Die primäre Ursache war also nur der Göttliche Wille.

Ihm seien die Ehre, der Ruhm und der Dank, dass ich ohne Erbsünde empfangen war.